

Die Wiener Volksoperfreunde

laden ein zum Wiederholungskonzert

Nessun dorma – Keiner schlafe!

Zyklus: „Apropos Tenor“

Ausführende



„White Scarf“

Die ultimative Tenorformation



Otoniel **Gonzaga & Gerald**
Zwittkovits

Einspielung Interview Herbert Prikopa

Klavier Eric Machanic

Freitag, 8. März 2013 – 18:30 Uhr

Cafe Schopenhauer - 18., Staudgasse 1





Bezirksvorsteher Karl Homole

lädt ein zu einem Konzert mit dem Titel

Nessun dorma – Keiner schlafe!

Zyklus: „Apropos Tenor“

Ausführende



„White Scarf“



Die ultimative Tenorformation

Otoniel Gonzaga & Gerald Zwitkovits

Einspielung eines Interviews mit Herbert Prikopa

Klavier Eric Machanic

Mittwoch, 3. Oktober 2012 – 19:30 Uhr

Amtshaus Währing Festsaal
18., Martinstraße 100

www.lavoceclassica.at 
Das Österreichische Klassikensemble

„White Scarf“

Die ultimative Tenorformation

Programm zum Konzert

Nessun dorma – Keiner schlafe!

Otoniel Gonzaga & Gerald Zwittkovits

Am Klavier Eric Machanic

Technik Konrad Stania & Nicole Bokr

Meine Freunde sind hier/Ich zähle Freunde (Fra Diavolo/Auber)

Recontida Armonia (Tosca/Puccini)

Zu Hilfe, zu Hilfe (Zauberflöte/Mozart)

La donna é mobile (Rigoletto/Verdi)

Es muss gelingen (Verkaufte Braut/Smetana)

Nessun dorma – Keiner schlafe (Turandot/Puccini)

Einspielung Interview Prof. Herbert Prikopa

Ballade Nr.1 in g-Moll (Chopin)

Täubchen, das entflattert ist (Fledermaus/Strauß)

Komm, Zigany (Gräfin Mariza/Kálmán)

Dein ist mein ganzes Herz (Land des Lächelns/Lehár)

Freunde, das Leben ist lebenswert (Giuditta/Lehár)

Ja, das Alles auf Ehr (Zigeunerbaron/Strauß)

Granada (Lara)

Änderungen vorbehalten!

www.lavoceclassica.at

Das Österreichische Klassikensembel



Otoniel Gonzaga Tenor



auf den Philippinen geborener Amerikaner, Ausbildung am Curtis Institute of Music in Philadelphia bei Richard Lewis, Margaret Harshaw sowie John Lester, als Student gewonnen den ersten Preis beim Marian Anderson International Singing Competition in Philadelphia und den dritten Preis beim ARD Gesangswettbewerb in München, erstes Engagement in Trier, dann in Augsburg, anschließend zehn Jahre Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, Auftritte an fast allen europäischen Opernhäusern und an den amerikanischen von Boston, Cincinnati, Cleveland, Columbus, Philadelphia, Miami, New York, Washington und San Francisco, sowie in Yokohama, Peking, Tel Aviv, Haifa und Anchorage, stand in über 70 Partien auf der Bühne, u.a. Barinkay („Der Zigeunerbaron“), Paganini („Paganini“), Camille de Rosillon („Die lustige Witwe“), Sou Chong („Das Land des Lächelns“), Cavaradossi („Tosca“), Calaf („Turandot“), Luigi („Il tabarro“), Don José („Carmen“), Samson („Samson et Dalilah“), Florestan („Fidelio“), Canio („I Pagliacci“), Turiddu („Cavalleria rusticana“), Hoffmann („Hoffmanns Erzählungen“), Bacchus („Ariadne auf Naxos“), Riccardo („Un ballo in maschera“), Don Alvaro („La forza del destino“), Radames („Aida“), Manrico („Il trovatore“), Chénier („Andrea Chénier“) und Otello („Otello“), rege Konzerttätigkeit mit verschiedenen Orchestern in Europa, Amerika und Asien, arbeitete mit Dirigenten wie Pablo Casals, Herbert von Karajan, Giuseppe Patane, Eugene Ormandy, Max Rudolf, Alberto Erede, Sir John Pritchard und Michael Gielent, Ehrendoktor der Central Philippine University.



Gerald Zwittkovits Tenor

der gebürtige NÖ lebt in Wien, Ausbildung zum lyrischen Tenor durch Klaus Ofczarek Volksoper Wien, Opernzertifikat, Meisterkurs bei Otoniel Gonzaga, Musikausbildung seit seiner Kindeszeit (Klavier, Posaune, Gesang) Hauer-Musikschule Wr.Neustadt, Schubert-Konservatorium Wien, Werkeinstudierungen u.a. bei Prof. Franz Bauer-Theussl, KS Prof. Herbert Prikopa, Wolfgang Fritzsche Volksoper Wien, Diplomingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, langjährige Bühnenerfahrung, rege Konzerttätigkeit in den Bereichen Oper, Operette, sakrale Musik und Liedgesang im In- und Ausland, Soloprogramme u.a. „Orpheus in der Wasserwelt“, diverse Fernsehauftritte wie „Die große Chance“, Leistungsabzeichen, Preisträger, Gründer des Ensembles „La Voce Classica“ und der Tenorformation „White Scarf“, Erfinder von „The River Chance“ – Crossover von Klassik & Pop mit eigenen von ihm kreierten Wassertexten.



Eric Machanic Klavier

wurde in Washington D.C. geboren, verbrachte seine Schulzeit an der dortigen Deutschen Schule, begann den Klavierunterricht mit acht Jahren und hatte bald Erfolg in Wettbewerben und auf der Bühne, nach dem Abitur erwarb er von der University of Maryland das Bachelors of Music, Magna cum laude, weitere Semester studierte er an dem Peabody Konservatorium in Baltimore, und schließlich verbrachte er zwei Jahre in der Meisterklasse von Erich Appel an der Hochschule für Musik in Würzburg, seit seinem zwölften Lebensjahr regelmäßig als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter in den USA und Europa sowie im Rundfunk und Fernsehen tätig, 1989 Orchesterdebüt mit der National Symphony im Kennedy Center Washington - unter Maestro Fabio Mecchetti, 11 Jahre Dozent für Korrepetition an der Hochschule für Musik Nürnberg/Augsburg und von 2000 bis 2002 an der Hochschule für Musik Würzburg, seit 2007 Solo-Repetitor an der Volksoper Wien.